

¹Let us therefore fear, lest, a promise being left us of entering into his rest, any of you should seem to come short of it.²For unto us was the gospel preached, as well as unto them: but the word preached did not profit them, not being mixed with faith in them that heard it.³For we which have believed do enter into rest, as he said, As I have sworn in my wrath, if they shall enter into my rest: although the works were finished from the foundation of the world.⁴For he spake in a certain place of the seventh day on this wise, And God did rest the seventh day from all his works.⁵And in this place again, If they shall enter into my rest.⁶Seeing therefore it remaineth that some must enter therein, and they to whom it was first preached entered not in because of unbelief.⁷Again, he limiteth a certain day, saying in David, To day, after so long a time; as it is said, To day if ye will hear his voice, harden not your hearts.⁸For if Jesus had given them rest, then would he not afterward have spoken of another day.⁹There remaineth therefore a rest to the people of God.¹⁰For he that is entered into his rest, he also hath ceased from his own works, as God did from his.¹¹Let us labour therefore to enter into that rest, lest any man fall after the same example of unbelief.¹²For the word of God is quick, and powerful, and sharper than any twoedged sword, piercing even to the dividing asunder of soul and spirit, and of the joints and marrow, and is a discernor of the thoughts and intents of the heart.¹³Neither is there any creature that is not manifest in his sight: but all things are naked and opened

Die verheißene Ruhe Gottes

¹So lasst uns nun mit Furcht darauf achten, dass keiner von euch zurückbleibe, solange wir noch die Verheißung haben, zu seiner Ruhe zu kommen.²Denn es ist auch uns verkündigt wie jenen; aber das Wort der Predigt half jenen nichts, weil sie es nicht glaubten, als sie es hörten.³Denn wir, die wir glauben, gehen ein in die Ruhe, wie er spricht: "Ich schwor in meinem Zorn: sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen." Weil aber die Werke von Anbeginn der Welt vollbracht waren,⁴so hat er an einer anderen Stelle von dem siebenten Tag gesprochen: "Und Gott ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken;"⁵und an dieser Stelle abermals: "Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen."⁶Da es nun weiterhin besteht, dass einige zu ihr kommen sollen, und die, denen es zuerst verkündigt ist, nicht dahin gekommen sind um des Unglaubens willen,⁷bestimmt er abermals einen Tag, ein "Heute", und sagt nach so langer Zeit durch David, wie eben gesagt: "Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht."⁸Denn wenn Josua sie zur Ruhe geführt hätte, würde Gott nicht danach von einem anderen Tag geredet haben.⁹Darum ist noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes.¹⁰Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen.¹¹So lasst uns nun unser Bestes tun, hineinzukommen zu dieser Ruhe, damit nicht jemand zu Fall komme durch dasselbe Beispiel des Unglaubens.¹²Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als ein zweischneidiges

unto the eyes of him with whom we have to do.¹⁴ Seeing then that we have a great high priest, that is passed into the heavens, Jesus the Son of God, let us hold fast our profession.¹⁵ For we have not an high priest which cannot be touched with the feeling of our infirmities; but was in all points tempted like as we are, yet without sin.¹⁶ Let us therefore come boldly unto the throne of grace, that we may obtain mercy, and find grace to help in time of need.

Schwert, und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.¹³ Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, es ist aber alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft schuldig sind.

Jesus, der große Hohepriester

¹⁴Weil wir nun einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis.¹⁵ Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleid haben mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde.¹⁶ Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Gnadenstuhl, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.